

Maiensäss-Gesellschaft, 1806

Aus: *Helvetischer Almanach für das Jahr 1806, Titelkupferstich.*

Kommentar

Auf dem Bild ist eine vornehm gekleidete Familie bei einer ihrer Lustpartien auf einem Maiensäss im Domleschg zu erkennen. Die zunehmende Alpbegeisterung dieser Zeit trieb wilden Blüten. In kleineren und grösseren Gesellschaften begab man sich im Frühling auf den Berg, um einen Tag mit frugalen Mahlzeiten, Spaziergängen, Naturbetrachtungen, Musik und Spielen zu verbringen. Der Kupferstich zeigt eine Stallscheune, dahinter ist eine Sennhütte zu erkennen. Im Vordergrund spielt eine Gesellschaft das Spiel «Hinter mir durch und vor mir her», auch «Der dritte Mann» genannt.

Das Maiensäss bildet eine Mittelstufe zwischen Alpwirtschaft und Talbetrieb. Die Art und Weise der Nutzung des Maiensässes deutet immer auch auf den Dezentralisierungsgrad der Betriebsführung hin.

Die Geschichte der Maiensäss*kultur* in Graubünden ist ein wenig erforschtes Feld. Jon Mathieu vermutet, dass das Maiensäss im 18. Jahrhundert von der Aristokratie als kulturell bedeutsamer Ort entdeckt wurde. In der Zeit der zunehmenden Alpenbegeisterung nutzten vornehme Familien die Maiensässe für ihre Lustpartien.

Auf der Suche nach Exotik und Erholung von der städtischen Zivilisation wurde das Maiensäss stark kulturell besetzt. Die Sehnsucht dieser Schicht nach «Natur» verwandelte das Maiensäss in einen bedeutsamen Raum, der die Möglichkeit einer Natur-Erfahrung bot.

Die Maiensäss-Bräuche der Bauern blieben von den kulturellen Praktiken des Bürgertums nicht unberührt. Die ländliche Bevölkerung pflegte schon früher verschiedenste Formen von Geselligkeit auf dem Maiensäss. Bauern und besonders Jugendliche benützten die Maiensässe nicht nur als viehwirtschaftliche Zwischenstufe, sondern auch für gesellige Zusammenkünfte. Die Formen der kulturellen Nutzung glichen sich im Laufe der Zeit jenen des Bürgertums an.

Literatur:

Vgl. den Beitrag von Jon Mathieu in Band 2. (Kurzfassung)

Mathieu, Jon: Eine Agrargeschichte der inneren Alpen. Graubünden, Tessin, Wallis 1500-1800, Zürich 1992.

Mathieu, Jon: Maiensässwirtschaft in Graubünden, 15.-19. Jahrhundert, in: JHGG 120, 1990, 71-119.